

und erhöhten den Mut und das Selbstvertrauen der Offiziere und Mannschaften.

5. Kämpfe um Metz. Nach der Niederlage von Wörth war die Armee Mac Mahons nicht mehr kriegsfähig. Der General führte sie deshalb nach Chalons zurück, um sie hier zu ergänzen. Mithin hatten die Franzosen nur noch ein Heer im Felde stehen; es wurde von Bazaine befehligt. Bazaine wagte aber nicht, allein den vorrückenden Deutschen eine Schlacht anzubieten. Er faßte den Entschluß, seine Armee über Metz nach Chalons zurückzuführen, um im Verein mit Mac Mahon die große Entscheidungsschlacht zu schlagen. General von Moltke erriet die Absicht der Franzosen; sofort tauchte in seinem Kopfe der Plan auf, Bazaine südlich zu umfassen, ihm den Rückzug in das Innere des Landes abzuschneiden und ihn mit allen seinen Truppen in die Festung Metz zu werfen. Bazaine selbst arbeitete den Deutschen in die Hände, indem er nur zögernd abzog. So entbrannten um Metz am 14., 16. und 18. August drei furchtbare Schlachten. Nach gewaltigem Ringen bei Bionville, Mars la Tour, Gravelotte und St. Privat wurde Bazaine mit seiner Armee in die Festung getrieben und dort eingeschlossen. — Besonders heiß tobte der Kampf bei Bionville und Mars la Tour; 30 000 Preußen hatten die schwere Aufgabe, 80 000 Franzosen festzuhalten. Eine Zeitlang rastete die Schlacht hin und her. Dann aber sammelte Bazaine gewaltige Massen, um den Gegner zu umklammern und zurückzutreiben. Da gab der preussische General von Alvensleben den Halberstädter Kürassieren und den altmärkischen Ulanen den Befehl, den bedrängten Kameraden Hilfe zu bringen. Sofort schmetterten die Trompeten zum Angriff; 800 Pferde setzten sich zum Opferritt langsam in Trab. Dann aber brausten die Reiter wie ein Sturmwind über das Feld, überritten das erste Treffen der feindlichen Infanterie, jagten in die Artillerie hinein, zersprengten eine zweite Linie Fußvolk und hieben von einer zweiten Batterie die Mannschaften nieder. Aber die Tapferen wurden in ihrem Kampfesmut zu weit fortgerissen. Die übermächtige französische Reiterei stob heran, umzingelte die kleine Schar und trieb sie unter schweren Verlusten zurück. Die Hälfte der todesmutigen Reiter lag tot auf dem blutigen Felde. Doch der Zweck des verwegenen Rittes war erreicht. Die Franzosen stellten für eine Weile ihre Angriffe ein. Unterdessen erhielten die Preußen Hilfe und drängten die Feinde zurück. — Die Belagerung der Festung Metz übernahm Prinz Friedrich Karl.

6. Die Schlacht bei Sedan. Mittlerweile hatte Mac Mahon seine Armee wieder kampffähig gemacht. Er verließ das Lager von Chalons und zog nach Norden. Seine Absicht war, Bazaine in Metz zu entsetzen und sich mit ihm zu verbinden. Allein Moltke durchschaute seinen Plan. In Eilmärschen führte er die